

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Klarer Blick auf Niederwil

Optikstudio Therry Briggen

«Kopernik» in Brisbane

Bählers in Wassernot!

Tübingen – Hamburg – Riedholz

Angelika Hinzer auf Umwegen ins Pöstli

Nummer 47/April 2011

Plattform



Riedholz ist ein ruhiges Dorf. Wir haben keine Sehenswürdigkeiten, die in Reiseführern über die Schweiz erwähnt werden. Das Schloss ist zwar nah, gehört aber nicht zu unserem Dorf. Römische und mittelalterliche Altertümer gibt es zu Hauf in der Nähe, aber weniger hier. Wellnessoasen finden sich zwar in der Nähe, aber man muss dazu Riedholz verlassen. Es ist eben ein typisches «Schlafdorf», wie so manches andere im Mittelland. Aber, stimmt das? Und möchte ich das anders?

Ich wohne erst seit 15 Jahren hier, die Liebe hat mich über die Aare vom Wasseramt in den Leberberg gebracht. In diesen Jahren habe ich viel gesehen und das Dorf kennengelernt. Riedholz bietet viel mehr, als man auf den ersten Blick vermutet. Warum dem verwaldeten Autofriedhof im Gürbetal nachtrauern, an der Rainstrasse haben wir das auch. Der Wallierhof ist lebendiger als der Ballenberg und das Bauern besser zu beobachten und zu erlernen als in jeder Reality TV-Show. Paris hat seine Glaspypamide, unsere sind grösser und erst noch bewohnt. Der Waldturm bewacht und schützt seit Jahrhunderten das Dorf - aufgrund seiner Lage nicht ganz klar gegen wen - vielleicht dagegen, dass niedrige Steuerfüsse aus dem Nachbardorf zu uns kommen?

Und dann haben wir den Wald. Nicht die Gebiete, in denen die Holzer kanadisches Holzfallerfeeling verbreiten, auch wenn das zur Waldpflege gehört. Ich meine die stillen Ecken, tief

im dichten Wald, wo sich prächtig geheime Waldhütten bauen lassen. Und wenn wir dann mit unseren Jungs ruhig dasitzen und warten, so sehen wir Füchse, Rehe und manchmal einen Dachs. Und, mit etwas Glück konnten wir schon Trolle und allerdings nur kleine Drachen beobachten. Wo auf der Welt gibt es das sonst?

Möchte ich das anders haben? Am Morgen mit den Kindern die U-Bahn von Rainhill hinunter in die Downtown nehmen. Die Kinder steigen an der Haltestelle University City aus, nahe unserem neuen Stadion, in dem eben die „Riedholz Trees“ die Fussballmeisterschaft gewonnen haben. Ich steige im Bankenviertel aus. In einem der vielen Wolkenkratzer beidseits der Mainstreet steht die ehemalige Raiffeisenbank als Museum in der Eingangshalle. Am Mittag habe ich die Wahl, entweder in Graber-City oder in der Cheese-Mall einzukaufen und zu lunchen. Am Abend geht die ganze Familie auf den Fernsehturm am Ort der ehemaligen Waldhütte, von dem wir den Sonnenuntergang über Downtown Riedholz und seine Suburbs geniessen können; die Wolkenkratzer sind in rotes Licht getaucht, ob wegen des Nebels oder des Smogs ist unklar.

Nein, das ist nicht mein, unser Riedholz. Ich liebe das ruhige, manchmal etwas verschlafene Dorf, so wie es ist, die Perle im Leberberg. Psst, noch etwas zum Schluss: versprechen Sie mir, niemandem etwas über die Trolle und Drachen zu sagen; sie verschwinden, wenn zu viele Leute in den Wald kommen.

Markus Moll

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans-Rudolf Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Nik Keller (Fotos)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1000 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 48

18. Juli 2011

Die nächste Ausgabe erscheint am

12. August 2011

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es war dem Gemeinderat bewusst, dass die Freude über die erfolgreiche Fusion Riedholz – Niederwil das eine ist, dass aber auch ein erhebliches Mass an Arbeit wartet, damit die neue Gemeinde dereinst zu einer stabilen Einheit wird. So musste er sich fast in allen Sitzungen mit Traktanden auseinandersetzen, die direkt oder indirekt mit der Fusion zu tun haben. Dank dem Engagement aller überwiegt die Freude aber nach wie vor und wir sind überzeugt, an einem sinnvollen und guten Werk für unsere Zukunft zu arbeiten.

Um Sie über die Themen, die infolge der Fusion behandelt werden auf dem Laufenden zu halten, berichtet der Gemeindepräsident in einer speziellen Rubrik der Tanne-Zytig darüber.

Aus der Fülle der verschiedensten Geschäfte haben uns die folgenden schwerwiegend beschäftigt:

Die Borregaard Schweiz AG (BCH) ersuchte uns um **Übernahme der Strassenbeleuchtung der Attisholzstrasse**. Diese bisher von der BCH bezahlte Beleuchtung wurde in der Folge an die Stromversorgung der Gemeinde angeschlossen, wobei aber nur noch die Strecke bis zum Verwaltungsgebäude der BCH beleuchtet wird. Von dort bis zur Wylihofbrücke wird sie abgeschaltet, wie das für alle Kantonsstrassen üblich ist.

An einer denkwürdigen **Budgetgemeindeversammlung** wurde anfangs Dezember zum ersten Mal das Budget der neuen vereinigten Gemeinde beraten. Eine grosse Zahl von 135 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aus beiden Dorfteilen nahm daran teil.

Verabschiedet wurden:

- die Übergangsverordnung zur Gemeindeordnung, welche die Vertretung des Dorfteils Niederwil in Gemeinderat und Kommissionen bis Ende Legislatur 2009 – 2013 regelt.
- die Revision des Feuerwehrreglementes (Möglichkeit zur Schaffung einer Jugendfeuerwehr).
- die Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung.
- die Änderungen des Gebührentarifs.

Recht viel zu reden gab das Kreditbegehren zur **Erschliessung des Gebietes Lindenstrasse**, weniger wegen der Art der Erschliessung sondern vielmehr wegen dem Widerstand gegen die nun in Rechnung zu stellenden Perimeterbeiträge der bereits angesiedelten Anwohner. Das Geschäft wurde zurückgewiesen. Alle andern budgetrelevanten Aspekte passierten anstandslos, so dass ein **Budget 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 158'610.–** verabschiedet werden konnte. Am anschliessenden Apéro nahmen viele die Gelegenheit wahr, sich gegenseitig kennen zu lernen. Die angeregten Diskussionen zwischen Riedholzern und Niederwilern zeigten deutlich, dass die Menschen aus beiden Dorfteilen daran sind zusammen zu wachsen.

Als eines der ersten Fusionsprobleme entpuppte sich die **Feuerwehr**. Sie finden in dieser Nummer der Tanne-Zytig konkretere Informationen dazu.

An seiner letzten Sitzung 2010 wählte der Rat **Jürg Tucci** und **Martin Kasper** als **zusätzliche Gemeinderatsmitglieder** und Vertreter des Dorfteils Niederwil, so dass der Rat ab 2011 mit 9 Mitgliedern tagt. Gleichzeitig wurde eine Liste über kommende Aufgaben im Rahmen

der Fusion erstellt. Dabei beschloss der Rat, dass konkret auftretende Probleme an die Hand genommen werden, man sich aber genügend Zeit nehmen will, um gute und zukunftsgerichtete Lösungen zu erarbeiten.

Anfangs des neuen Jahres bearbeitete der Gemeinderat etliche Aufträge aus der Budgetgemeindeversammlung; er setzte drei **Arbeitsgruppen** ein, welche sich den Themen **Seniorenwohnen, Kindergarten und Homepage** annehmen.

Infolge krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit von **Urs Weber**, Hauswart, und Kündigung von **Beatrice Schlupe**, Verwaltungsangestellte, mussten diese beiden Stellen neu ausgeschrieben und besetzt werden. Ende Februar wählte der Gemeinderat

- **Manuel Walter**, Mümliswil, (ehemaliger Lehrling im Werkhof) mit Stellenantritt am 1. Juni 2011 als Hauswart.
- **Martina Glatzfelder-Meier**, Lutembach, mit Stellenantritt am 1. Mai 2011 als Verwaltungsangestellte mit Schwerpunkt Bau und Werk. Wir freuen uns auf die neuen Mitarbeitenden in der Gemeinde und wünschen ihnen eine schöne und befriedigende Zeit in Riedholz.

Um die Aus- und Weiterbildung des Gemeindepersonals konkreter zu regeln, verabschiedete der Rat ein entsprechendes Reglement, laut welchem für Aus- und Weiterbildungskurse eine **Ausbildungsvereinbarung** zwischen der Gemeinde und den Arbeitnehmenden zu treffen ist, welche die arbeitszeitlichen und finanziellen Aspekte regelt.

Da wir jedes Jahr feststellen müssen, dass die Grundstückeigentümer ihre

Sträucher, Bäume und Hecken an den Grundstücksgrenzen und entlang der Strassen nicht oder nur ungenügend zurückschneiden,

wird ein Flyer erstellt, der alle relevanten gesetzlichen Regelungen enthält. Dieser wird in diesem Frühjahr an alle Haushalte verteilt und den Bau- gesuchten beigelegt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner – insbesondere auch neu zugezogene – kennen die Vorschriften nicht. Mit dem Flyer hoffen wir, einen Beitrag zur Wohn- qualität und zur Verkehrssicherheit zu leisten.

Besonders unübersichtlich präsentiert sich die **Kreuzung Höhenstrasse – Rainstrasse**. Aufgrund eines

Gutachtens will der Gemeinderat zusammen mit den Grundstückseigentümern die Situation für den Fahr- und Fussgängerverkehr verbessern.

Der **Fussgängerstreifen bei der Station «Bei den Weihern»** soll sicherheitstechnisch verbessert werden. Da der Kanton vorhat, die Baselstrasse zu sanieren, wird der Gemeinderat beim Amt für Verkehr und Tiefbau vorstellig, Verbesserungen in das Projekt einzubauen. Flankierend sollen jedoch rasch Sofortmassnahmen getroffen werden.

Der **Auslieferungsstelle der Post** in Niederwil wurde eine Sonderbe-

willigung zum Befahren der für den motorisierten Verkehr gesperrten Strasse Kellenmatt - Oele Niederwil mit Rollern erteilt.

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen guten Start in den Frühling und hofft, dass die wärmeren Tage vermehrt Gelegenheit geben, sich beim Spaziergang durch das Dorf zu begehen.

Peter Kohler, Gemeindepräsident

Fusion Riedholz – Niederwil

Aus dem Gemeindepräsidium

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Unter dem Titel Fusion Riedholz Niederwil informiert der Gemeinderat regelmässig über Angelegenheiten, die sich aus der Fusion ergeben. Sie sollen wissen, wo Lösungen gefunden wurden und wo wir am Arbeiten sind.

1. Grundsätzliches

Die Fusion ging reibungslos und ohne grosse Nebengeräusche vonstatten. Der Gemeinderat dankt allen, die sich dafür engagiert haben. Es wird noch einige Zeit dauern, bis wir uns als Einheit fühlen. Erste wichtige Schritte sind aber geschehen, wie etwa die **Neuorganisation des Abfuhrwesens**.

Am **Vereinskonvent im Januar 2011** waren auch die Niederwiler Organisationen vertreten, so dass die Veranstaltungsliste nun über das ganze Gemeindegebiet gilt. Sie wird anfangs März 2011 an die Beteiligten verschickt.

Die Fusion kann aber nur dann in eine zufriedene Zukunft führen, wenn sie in den Menschen verankert werden kann. **Gemeinsame Aktivitäten sind dazu ein hervorragendes Mittel**. Wir möchten deshalb alle Organisationen aufrufen, allfällige gleiche oder ähnliche Institutionen im jeweilig

anderen Dorfteil zu kontaktieren und eine gemeinsame Zukunft zu diskutieren. Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat helfen ihnen gerne.

2. Feuerwehr

Riedholz hat eine eigene Feuerwehr, Niederwil ist in einen Verbund mit Günsberg eingebunden. Aus organisatorischen und alarmierungstechnischen Gründen möchten wir die Feuerwehr Niederwil aus dem Verbund herauslösen und in Riedholz integrieren.

Das Vorgehen wurde unter Mithilfe des kantonalen Feuerwehrintspektorates mit allen Beteiligten besprochen. Eine einvernehmliche Lösung ist möglich und realistisch. Die Gemeindeversammlung muss dazu den Vertrag Niederwil-Günsberg kündigen, anschliessend kann die Eingliederung erfolgen. Die entsprechenden Abklärungen (Kündigungsfrist, finanzielle Fragen) sind im Gange. Bis dahin bleibt alles wie bisher, Alarmierung und Einsatz sind sichergestellt.

3. Spitex

Riedholz hat einen eigenen Spitex Verein, Niederwil ist Mitglied der Spitex Aare-Nord (Galmis). Da 2011 von der Spitex Riedholz abgeklärt werden soll, welche Lösung technisch, organisatorisch und finanziell die Beste

ist, will man an der momentanen Situation mindestens bis Ende Jahr nichts ändern, damit genügend Zeit bleibt, das Thema zukunftsgerichtet zu bearbeiten.

4. Homepage

Beide ehemaligen Gemeinden haben eine eigene Homepage. Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates ist daran, die beiden Websites zusammenzuführen und als einheitlichen Auftritt allen Interessierten zur Verfügung zu stellen. Die Arbeiten sollen noch in diesem Frühjahr abgeschlossen sein.

5. Übernahme der Einwohnerdaten

Die Übernahme der Einwohnerdaten von Niederwil ist soweit abgeschlossen, dass die Stimmrechtsunterlagen und der Steuervorbezug versandt werden konnten. Auch für Anfragen der Bevölkerung ist die Gemeindeverwaltung gerüstet. Nun müssen aber alle Niederwiler Daten auf Kompatibilität mit dem elektronischen System der Gemeindeverwaltung überprüft werden, was mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist. Dann sind die Einwohnerdaten für alle Anfragen und Verarbeitungstätigkeiten gerüstet.

Peter Kohler, Gemeindepräsident

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



Einkaufen auf dem Bauernhof

Schätze aus Ihrer Region. Über 50 Produkte stellen wir selber her.

Die Ladenöffnungszeiten Di / Fr 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mi / Do 16.00 – 18.00 Uhr, Sa 8.00 – 12.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Susi + Martin Birrer, 4523 Niederwil, Telefon 032 637 31 08, www.gummenhof.ch Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gehölzpflege am nördlichen Aareufer

Im Januar und Februar wurden am Aareufer oberhalb des Emmenspitzes Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die letzten Pflegearbeiten in diesem Gebiet gehen zurück ins Jahr 1992.

Ziel der Aktion ist die Förderung langlebiger Baumarten, die Erhöhung der biologischen Vielfalt und mit kleinen Ausschnitten die Förderung der Sicht auf die schöne Flusslandschaft. Mehr Licht bedeutet aber auch mehr Beeresträucher für die Vogelwelt, denn in diesem Abschnitt der Aare befindet sich ein Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung.

Zuständig für die Organisation der Uferpflege in diesem Bereich ist das Konkordat der Juragewässerkorrektion (JGK). Diesem gehören die fünf Anstösser-Kantone VD, FR, NE, BE und SO an. Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern führt die Geschäftsstelle des JGK-Konkordats, welche bereits 1973 nach Abschluss der 2. Juragewässerkorrektion gegründet worden ist, um einen einheitlichen Unterhalt der Wasserbauwerke zu gewährleisten. Die anfallenden Kosten werden unter den fünf beteiligten Kantonen aufgeteilt.

Da die ALPIQ Hydro Aare AG eine Sondernutzung am Gewässer hat, ist sie im Abschnitt zwischen der Rötibrücke in Solothurn und dem Stauwehr in Flumenthal zahlungspflichtig. Eine zusätzliche Ausnahme auf unserem Gemeindegebiet bildet die Borregaard Schweiz AG. Entlang der Firmenanlagen hat diese für den Unterhalt der Uferpflege aufzukommen.

Ausgeführt werden die Arbeiten jeweils in Zusammenarbeit mit den regionalen Kreisforstämtern. Bereits im Oktober 2010 wurden Anstösser, Nutzer sowie Kantons- und Gemein-



Bilder: Thomas Studer, Doris Füeg

devertreter zu einer Begehung mit dem Kreisförster eingeladen. Gemeinsam wurde die Lage vor Ort beurteilt und die zu fallenden Bäume bezeichnet.

Um möglichst effizient und kostengünstig arbeiten zu können, wurde ein spezielles Arbeits- und Transportschiff mit Stationärkran eingesetzt. Dieses Schiff ist fünf Meter breit (Eigengewicht 16 t, Ladefähigkeit 20 t) und normalerweise in Twann stationiert. Da es jedoch weder die Wengi- noch Kreuzackerbrücke passieren konnte, musste es mit Spezialbewilligung und Polizeibegleitung auf der Strasse nach Solothurn transportiert und beim Tennisplatz Schützenmatt eingewassert werden.

Das gefällte Holz wird hauptsächlich zur Erzeugung von Heizenergie verwendet. Grosse Buchenstämmen werden direkt durch den Förster als Nutzholzstämmen verkauft.

Doris Füeg



Vorschau

Samstag, 30. April
GUK Aktionstag «Velovignette» mit
Gratisabgabe der Velovignette 2011
Bitte Flugblatt beachten

Bürgergemeinde Riedholz

Machen Sie mit!
Das internationale Jahr des Waldes 2011 wird auch in unserem Kanton gefeiert.

Am Samstag, 30. Juli 2011 lädt die Bürgergemeinde Riedholz zusammen mit dem Forstpersonalverband Region Solothurn ein zu einem gemütlichen Fest im Waldhaus Riedholz.

Die Organisation ist angelaufen...

Sicher ist schon mal, dass die Bürgergemeinde für die Festwirtschaft verantwortlich ist. Das Rahmenprogramm des Forstpersonalverbandes Region Solothurn besticht mit etlichen Highlights, die zu einem späteren Zeitpunkt noch genau kommuniziert werden.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Die Durchführung einer Festwirtschaft für ein zahlreiches Publikum bringt unseren Bürgerrat an seine Grenzen. Wir richten deshalb unsere Bitte an alle BürgerInnen und EinwohnerInnen, sich zu einem kleineren oder gerne auch grösseren Einsatz bereit zu erklären. Josef Müller (Tel. 032 623 67 72) und Willi Studer (Tel. 032 623 57 52) freuen sich über Ihr Engagement.

Herzlich willkommen:

Wir begrüssen als neue Bürgerinnen und Bürger:
- Udo und Andrea Seifried-Hoffmann mit den Söhnen Markus und Lars, Bodenrain 9
- Gülaga Ipek, Baselstrasse 9
- Angelika Hinzer-Welle, Rest. Post



INTERNATIONALES JAHR DES WALDES • 2011

Wissenswertes zum Thema Wald

finden Sie zum Beispiel unter www.umwelt-schweiz.ch oder www.kaufmann-bader.ch
Eine Liste mit aktuellen Veranstaltungen findet sich unter www.bwso.ch.



UETZ + SÖHNE GmbH

4533 RIEDHOLZ TEL. 032 622 38 22



DEUTZ-FAHR Traktoren * Rapid-Motormäher
Poettinger-Landmaschinen
Forst- Komunal- Areal & Rasenpflege
Dolmar- Motorkettensägen
Velos * Motos * Roller
Reparatur und Service aller Marken
Mofatankstelle

24h-Tankstelle zum Tanken mit allen gängigen Karten plus EURO



FC Riedholz Skiweekend in Saas-Fee

Die Organisatoren Reto Emmenegger, Gaston Frölicher und Stephan Plüss konnten beim wieder ins Leben gerufenen Skiweekend des FC Riedholz 23 Teilnehmende begrüßen. Die bunt zusammengewürfelte Truppe, die sich aus Spielern der 1. und 2. Mannschaft, den Senioren und ehemaligen Aktiv- und Vorstandsmitgliedern zusammensetzte, genoss das schöne Wetter und die herrlichen Schnee- und Après-Ski-Verhältnisse in Saas-Fee. Bei gemeinsamem Fondue Chinoise am Samstagabend im

sympathischen Hotel Alpin wurden vergangene Heldentaten in Erinnerung gerufen und dabei viel gelacht. Das OK möchte den gelungenen Anlass zur Tradition werden lassen und hofft auf noch mehr Zuspruch im kommenden Jahr. Die Teilnehmenden und der Vorstand danken den Organisatoren und freuen sich bereits auf die Neuauflage im Frühjahr 2012.

Christoph Büschi



Top-Pistenverhältnisse im Wallis



Dominique und Philip Hohl am «Sünnele»



Die Organisatoren bei einer wichtigen Besprechung.

Optikstudio Therry Briggen



mb. Von der Gsteiggasse 26 in Niederwil hat man eine Weitsicht in alle Himmelsrichtungen. Für eine gute Sicht sorgen auch das Optikstudio Therry Briggen und die Firma Optidea GmbH, welche hier ihren Firmenstandort haben.

Dass diese Betriebe hier beheimatet sind, ist eher zufällig. Die Bielerin Therry Briggen und der Aargauer Martin Kasper suchten für sich ein neues Zuhause und fanden es 1994 hier, in der alten Käserei in Niederwil. Das Haus war in schlechtem Zustand und es musste viel renoviert werden. Jedoch dachten die neuen Hausbesitzer zu jener Zeit noch nicht an ein Gewerbe in dieser Liegenschaft, obwohl sich die grossen Räume gerade dazu anboten.

Therry Briggen arbeitete damals Teilzeit in einem Optikergeschäft in Solothurn und an zwei Tagen in Olten beim schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB. Dort wurden optische Hilfsmittel für sehbehinderte Personen entwickelt und angepasst.

Sie absolvierte eine Weiterbildung zur spezialisierten Augenoptikerin in Low Vision Rehabilitation. Ihre Aufgabe war die Beratung und Herstellung von speziellen Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Lupenbrillen. Diese Brillen sind für viele Leute die einzige Möglichkeit, überhaupt noch lesen zu können. Das spezielle Gebiet war eine interessante Ergänzung und Weiterbildung zur normalen Tätigkeit der Optikerin.

Ein weiteres Standbein war der mobile Brillenservice. Dies war der Beginn der selbstständigen Tätigkeit und der Grundstein des Optikstudios. Sie besuchte mit dem speziell eingerichteten Fahrzeug Altersheime und hatte die Möglichkeit, Augenkontrollen und Beratungen vor Ort durchzuführen und den Heimbewohnern in ihrer gewohnten Umgebung geeignete Brillen anzupassen. Dieser Service wurde von vielen betagten Heimbewohnern sowie den Heimleitungen sehr geschätzt und brachte auch viel Abwechslung in das Berufsleben von Therry Briggen.

Der Umbau zum Optikstudio

In dieser Zeit bauten die Eheleute Kasper-Briggen die alte Käserei um. Während der Renovation reifte der Entschluss, in einem Bereich ein neues Optikstudio einzurichten. Ein Raum wurde entsprechend gestaltet und eingerichtet.

Das Fachgeschäft wird seither immer im gleichen Rahmen betrieben und hat jeweils zu Bürozeiten geöffnet. Eine Vergrösserung stand nie zur Diskussion, da die Räumlichkeiten gegeben waren und genau diese persönliche Umgebung von der Kundschaft geschätzt wird.

Der erste Kunde in Niederwils Optikstudio war Peter Lehmann (damaliger Posthalter) und nach und nach wurde ein ganz treuer Kundenstamm aufgebaut. Die Leute kamen bald aus der Region und entdeckten das kleine, moderne Optikergeschäft in Niederwils alter Chäsi. Hier nimmt man sich Zeit für jeden Kunden, bietet eine komplette und umfassende Augenkontrolle (inkl. Augendruckmessung) sowie eine erstklassige Beratung an. Topmoderne Brillenfassungen für jeden Stil sowie hochwertige Brillengläser neuester Generationen sind Garant für guten Sehkomfort. Geschätzt werden auch Service und Ambiente sowie Parkplatz vor dem Haus, was weitere Vorteile eines

kleineren Geschäftes gegenüber den grossen Brillenfilialen sind.

Das Optikergeschäft lief immer besser, so dass die früheren Beschäftigungen von Therry Briggen aus Zeitgründen bald abgegeben werden mussten.

Die Idee

In Therry Briggen reifte die Idee zu einem Produkt, welches auf den Erfahrungen, damals im SZB in Olten, basierte. Dort wurden vielen sehbehinderten Personen spezielle Farbfilter verabreicht, um die Sehfähigkeit zu verbessern. Diese Farbfilter wurden vor die Brillengläser montiert. Die Montage erfolgt durch einen Clip, jedoch gab es bis anhin kein geeignetes Produkt auf dem Markt. In Niederwil wurde alsdann ein neues System entwickelt, das jedem Optiker ermöglicht, den Filter massgefertigt auf jede Brille zu montieren. Dieses System hat Therry Briggen patentiert und unter dem Namen Bri-Clip auf den Markt gebracht. Wegen diesem Produkt wurde dann die Firma Optidea gegründet. Die Clips und mittlerweile auch andere Produkte werden dort für Optikergeschäfte aus der ganzen Schweiz hergestellt. In der Firma Optidea werden auch kluge Fassungen für Sportbrillen und

korrigierbare Sonnenbrillen realisiert. Hierbei besteht das grosse Anliegen, die richtigen Brillen für die entsprechenden Bedürfnisse anzubieten. Zum Beispiel werden ja beim Joggen keine Flipflops getragen. Ganz gleich werden auch an die Brille, die beim Sport getragen wird, andere Anforderungen gestellt als an die Alltagsbrille. Mit der richtigen Sportbrille, auch wenn keine Sehkorrektur benötigt wird, wird der Spass am Sport jedenfalls gesteigert. Ebenso steigert die korrekte Sonnenbrille das Wohlbefinden im Freien. Die Sonnenbrillen werden unter dem Eigen-Label eleven//eyewear in Optikergeschäften vertrieben. Vor kurzem ist die neue Kollektion auf dem Markt erschienen.

Auch für andere Nischenprodukte im Optikbereich ist die Optidea die richtige Ansprechfirma. Mit der Zeit wurden zwei Optikerinnen und eine Sekretärin eingestellt und es wurden so 230 weitere Stellenprozente geschaffen. Der Geschäftsführer der Optidea ist Martin Kasper.





Geschenke aus Glas

Vor längerer Zeit entdeckte Therry Briggen eine Anzeige, in welcher Glasfusing-Kurse angeboten wurden. Sie konnte auch Martin Kasper dafür begeistern, mit ihr die Ausbildung zu besuchen. Das Ziel war, nicht nur Brillen, sondern auch selbst gefertigte Glasprodukte im Optikstudio als Geschenkartikel anzubieten. Dass die Leute jetzt zum „Lädelen“ in das Geschäft kamen, funktionierte anfangs gut, aber da das Lokal nicht an einer Durchgangsstrasse liegt,

war der Verkauf der Glasprodukte rückläufig. Aus diesem Grund wurde parallel ein vielseitiges Kurswesen aufgebaut. In diesen Kursen haben Schulen (Ferienpass), Vereine, Firmen und Privatleute die Gelegenheit, Glasprodukte nach eigener Vorstellung und Phantasie in Handarbeit zu kreieren. Sie finden im grosszügigen Atelier im Untergeschoss statt und eignen sich für Gruppen bis zu 10 Personen. Bis heute werden die Kurse gut und von vielen Stammkunden regelmässig besucht. Vom Herbst

bis Weihnachten läuft der Brennofen 3 Monate nonstop und bringt manches Kunstwerk zu Tage.

Das Jubiläum

In diesem Jahr feiert Therry Briggen ihr 20-Jahr-Jubiläum als selbstständige Optikerin. Herzliche Gratulation.

Gemischter Chor Niederwil - gegründet 1961

In diesem Jahr darf der Gemischte Chor Niederwil sein 50-jähriges Jubiläum feiern.

Der passende Auftakt zu diesem Ereignis war der Gottesdienst vom 30. Januar 2011 in der Kapelle von Hubersdorf. Auf Einladung von Herrn Pfr. Samuel Stucki durften wir den Gottesdienst mit unseren Liedern begleiten. Am E-Piano begleitet von Therry Briggen und unter der musikalischen Leitung von Anita Wenger. Im Kontext zu einer Predigt, die die Sinnfrage der Kirche in der heutigen Zeit als Grundlage hatte, füllten wir den schönen Raum der Kapelle mit modernen, flotten Tönen wie auch mit besinnlicher Gospelmusik. Der Gottesdienst hat uns alle berührt. Google sagt folgendes zu Singen / Gesang: Gesang ist wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste musikalische Äusserungsform der Menschen. Ihr Instrument ist der menschliche Körper selbst. Dadurch können Seelisches und Emotionales unmittelbar zum Ausdruck kommen. Sicher ist jedenfalls, dass Singen gut



tut, denn immer noch singen Gründungsmitglieder aktiv im Chor mit. Leider war dies das letzte Konzert mit unserer Dirigentin Anita Wenger, die nach 3 1/2 Jahren erfolgreichem Üben, - wir haben viel gelernt - weiterzieht und sich neuen musikalischen Herausforderungen stellt. Wir wünschen Dir, Anita, alles Gute und viel Glück im Kampf um die «richtigen Töne.»

Franziska Bitterli

Bitte nicht vergessen:
Buurezmorge am 26. Juni 2011 ab 9.00 Uhr im Feuerwehrmagazin in Niederwil mit musikalischer Unterhaltung der Riedholzer Jazz Gruppe «THE GROOVIN FOUR».

Spenglerei Probst & Müller

Eidg. dipl. Spenglermeister

Wir empfehlen uns für:
Spenglerarbeiten
Fassadenverkleidungen
Blitzschutz
Sanitär-Installationen
Reparaturen

4523 Niederwil
Balmstrasse 24
Telefon 032 637 10 80

Werkstatt:
4708 Luterbach
Solothurnstrasse 22

PROBST & MÜLLER

RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag



BORER BA&P
ARCHITEKTUR & PLANER & AG

Bauberatung
Bauleitung
Projektierung
Minergie Fachpartner
Neu-, An- und Umbauten
Gebäudeschätzung

- Tel 032 621 98 10
- Industriestrasse 6, 4513 Langendorf
- www.borerarchitektur.ch • info@borerarchitektur.ch

Ortspartei FDP. Die Liberalen Riedholz

Geschätzte RiedholzerInnen

Politik ist nicht alles, aber sehr vieles wird durch die Politik geprägt und gefestigt. Als politische Ortspartei ist es eines unserer Ziele, für die interessierte Einwohnerschaft eine Plattform für Infos und das sich Begegnen und Austauschen können zu stellen. Unsere Partei stellt aktuell vier von sieben Gemeinderatsmitgliedern, inklusive dem Amt des vorsitzenden Gemeindepräsidenten. Zahlreiche Vertretungen in Kommissionen sowie Delegierte prägen unser Gemeinwohl.

Unsere Anlässe im 2011:

- Samstag, 21. Mai 2011 / Waldhaus Grillplausch der FDP und CVP
- Donnerstag, 25. August 2011 / Solothurn
Geführter Stadtrundgang bei Nacht
- Dienstag, 29. November 2011
Info-Anlass mit anschliessendem Jassturnier
- Dienstag, 24. Januar 2012
Generalversammlung

Die Anlässe mit den Infos werden jeweils im Azeiger publiziert.

Wir freuen uns, mit Ihrem Interesse an unserer Arbeit das Geschehen weiter stärken zu können. Dem neuen Dorfteil Niederwil entsenden wir unsere beste Empfehlung.
Wir treffen uns – bis dann!

Namens des Vorstandes
der Ortspartei Riedholz
Dieter Schaffner / 032 623 71 73
ad.schaffner@bluewin.ch



**Praxis & Schule für
TouchLife Massage
Schweiz
Christine Z.
Haldemann**
Bergstr.28, 4533 Riedholz
Tel: 032-621 61 07
Email: zencha@bluewin.ch
www.touchlife.ch

Warum denn in die Ferne schweifen.....
TouchLife Massage gibt es ganz in Ihrer Nähe!

- Rückenmassage
- Schulter-Nacken-Massage
- Fuss-Massage
- Kopf/Gesichts-Massage
- Bein-Massage
- Arm-Massage
- Ganzkörper-Massage

Bei TouchLife wird jede Massage auf Sie abgestimmt.
Ideal auch als Geschenkgutschein.
Ich freue mich über Ihren Anruf!

Teilweise Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung)

René & Kurt Flury
GARTENBAU & GARTENPFLEGE

Dorfstrasse 31 4523 Niederwil
Tel. 032 637 24 74 Fax 032 637 21 31
www.rkflurygartenbau.ch
info@rkflurygartenbau.ch

Balmfluh Garage

le GARAGE 

**Service, Reparaturen
und Prüfbereitstellung
aller Marken**

**Reifen, Batterie,
Klima, Abgas, Auspuff,
Frontscheiben**

Buchenstrasse 2, 4533 Riedholz
Tel. 032 622 36 36, E-Mail: balmfluh@solnet.ch

**NORD
MANN**

**Spenglerei ▲ Blitzschutz
Sanitäre Anlagen**

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

www.nordmann-riedholz.ch



Chesslete in Riedholz



Attisholz
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

«Gerne empfangen wir Sie in einem angenehmen Ambiente, um Sie mit Spezialitäten aus Küche und Keller zu verwöhnen.»

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07
info@restaurant-attisholz.ch

MONTAG UND DIENSTAG GESCHLOSSEN

Weine
aus Leidenschaft.

TraVino
wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr
Samstag, 10–15 Uhr

Greti Wittwer-Bergler
4542 Luterbach
Fon 079 424 76 36
Fax 032 682 62 03
www.travino.ch



Senioren-Mittagstisch

Ende Februar 2011 durfte die oekumenische Frauengruppe zum Senioren-Mittagstisch einladen. Die zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren konnten im Restaurant zur Post ein feines Mittagessen geniessen. Nach dem Essen kamen die Anwesenden in den Genuss von zwei Konzerteinlagen der Mandolinengruppe Estudiantina.

Der nächste Senioren-Mittagstisch findet statt:

Freitag, 29. April 2011 – im Restaurant zur Post in Riedholz. Für das Essen bezahlen Sie Fr. 8.00 (inkl. Suppe und Dessert) sowie die Auslagen für die Getränke. Den Rest übernimmt die Kasse der oekumenische Frauengruppe.

Anmeldung fürs Mittagessen bis Dienstag, 26. April 2011 an Restaurant zur Post, Tel 032 622 27 10

Wer eine Fahrgelegenheit braucht – auch von Niederwil – kann sich unter folgenden Telefon-Nummern melden: Sabina Fontana, Tel. 032 622 92 61 Marlies Gygax, Tel. 032 623 44 20

Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl, hoffentlich auch aus Niederwil.

Oekumenische Frauengruppe
Sabina Fontana



Internet
Telefon
Radio
Digital TV

regional
persönlich
zuverlässig

www.ga-weissenstein.ch
Telefon 032 9 429 429

gawo
ga weissenstein gmbh

E.S.DESIGN WERKSTATT

• Garage • Carrosserie • Lackiererei

Samuel Ellenberger
Günsbergstrasse 61
4523 Niederwil

Neu: www.esdesign.ch
Hier können Sie unsere Arbeiten
besichtigen



Fasnachtsparty im Kindergarten

Von gefährlichen Gestalten bis zu den schönsten Prinzessinnen waren alle eingeladen. Nach einer spannenden Kasperlivorführung und einer lustigen Polonaise hatten sich die Kinder ein feines Faschnachtszünzi verdient.

Wintersporttag auf der Eisbahn

Infolge des Schneemangels auf dem Balmberg besuchten die Kinder des Kindergartens und der Primarschule Riedholz in der Woche vom 21. bis 25. Februar die Eisbahn im Sportzentrum Zuchwil.

Stefan Schreier



Schule Riedholz



622 28 84

GRABER
BÄCKEREI-KONDITIONEIREI-RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag bis 16.00 Uhr

www.graberbeck.ch

Frohe Ostern



**Besuchen Sie unsere
Osterausstellung**

Die grösste Auswahl in der Region

**75 Jahre Bäckerei Konditorei
Graber**



Beat Karlen
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist
individuell: Sie muss genau auf
die Bedürfnisse meiner Kundinnen
und Kunden abgestimmt sein.
Die persönliche Beratung ist des-
halb wichtig – und darum nehme
ich mir Zeit für Sie!**

Die Mobiliar

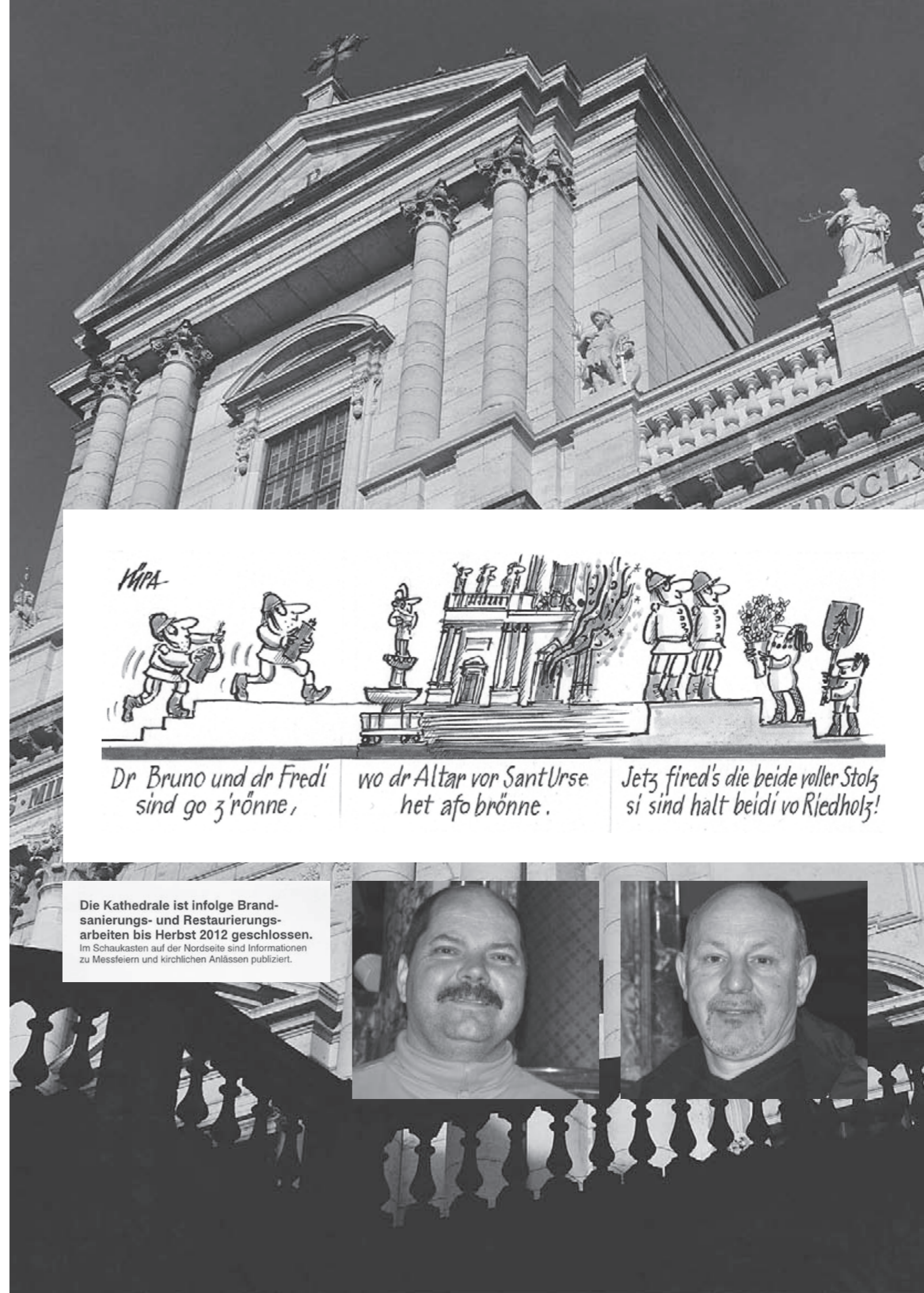
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83

 **PEUGEOT**

**GARAGE
ERICH
FLÜCKIGER**

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30



*Dr Bruno und dr Fredi
sind go z'rönne,*

*wo dr Altar vor Sant Urse
het afo brönne.*

*Jetzt fired's die beide voller Stolz
si sind halt beidi vo Riedholz!*

Die Kathedrale ist infolge Brand-
sanierungs- und Restaurierungs-
arbeiten bis Herbst 2012 geschlossen.
Im Schaukasten auf der Nordseite sind Informationen
zu Messtern und kirchlichen Anlässen publiziert.



Eine moderne Frau in einem traditionsreichen Betrieb

Angelika Hinzer im Restaurant zur Post



as. Für Leute aus der Gegend ist es einfach «s'Pöschkli». Gemeint ist das Restaurant zur Post an der Baselstrasse in Riedholz. Hier lebt und arbeitet die Familie Hinzer seit sechs Generationen. Seit über fünfzehn Jahren gehört auch Angelika Hinzer dazu und führt zusammen mit ihrem Mann Daniel den traditionsreichen Betrieb auf zeitgemässe Art und Weise. Man kennt und schätzt sie als Gastgeberin im Restaurant zur Post und ihre schöne Handschrift ist einem vertraut, doch wer ist sie?

An diesem frostigen Donnerstag Morgen herrscht Ruhe im Restaurant zur Post. Der hauseigene Kräutergarten hält noch Winterschlaf, der Spielplatz träumt von lauen Sommerabenden und lauten Kindern. Es ist ein grosses Haus, liebevoll gepflegt,

Restaurant und Privatwohnungen unter einem Dach. Viel Betrieb ist hier sonst die Regel und Angelika Hinzer erzählt: «Das war für meine Berufswahl entscheidend. Mir hat diese Vielseitigkeit und der Umgang mit den Gästen schon von Anfang an gefallen.»

Kindheit im kleinen Dorf

Angelika Hinzer wuchs als Älteste von vier Kindern in einem kleinen Dorf in der Nähe von Göppingen in Deutschland auf. «Das Dorf hat 450 Einwohner und liegt am Ende der Welt», schmunzelt sie und zeigt auf ein paar Aquarelle an der Wand: ein Dorf, eingebettet in einer sanften, grünen, hügeligen Landschaft. Geographisch betrachtet ist die Distanz von der Schwäbischen Alb nach Riedholz nicht besonders gross. Doch wer in ein anderes Land zieht, weiss, was es heisst, vom Vertrauten wegzugehen, neu Fuss zu fassen und seinen Platz an einem neuen Ort zu finden. Ob sie aus einer Wirtfamilie stamme? «Nein, überhaupt nicht. Ich habe zwar meiner Mutter immer gerne in der Küche geholfen, vor allem beim Backen und Einmachen. Meine Schwester bevorzugte die Arbeit im Garten», erinnert sich die Riedholzerin.

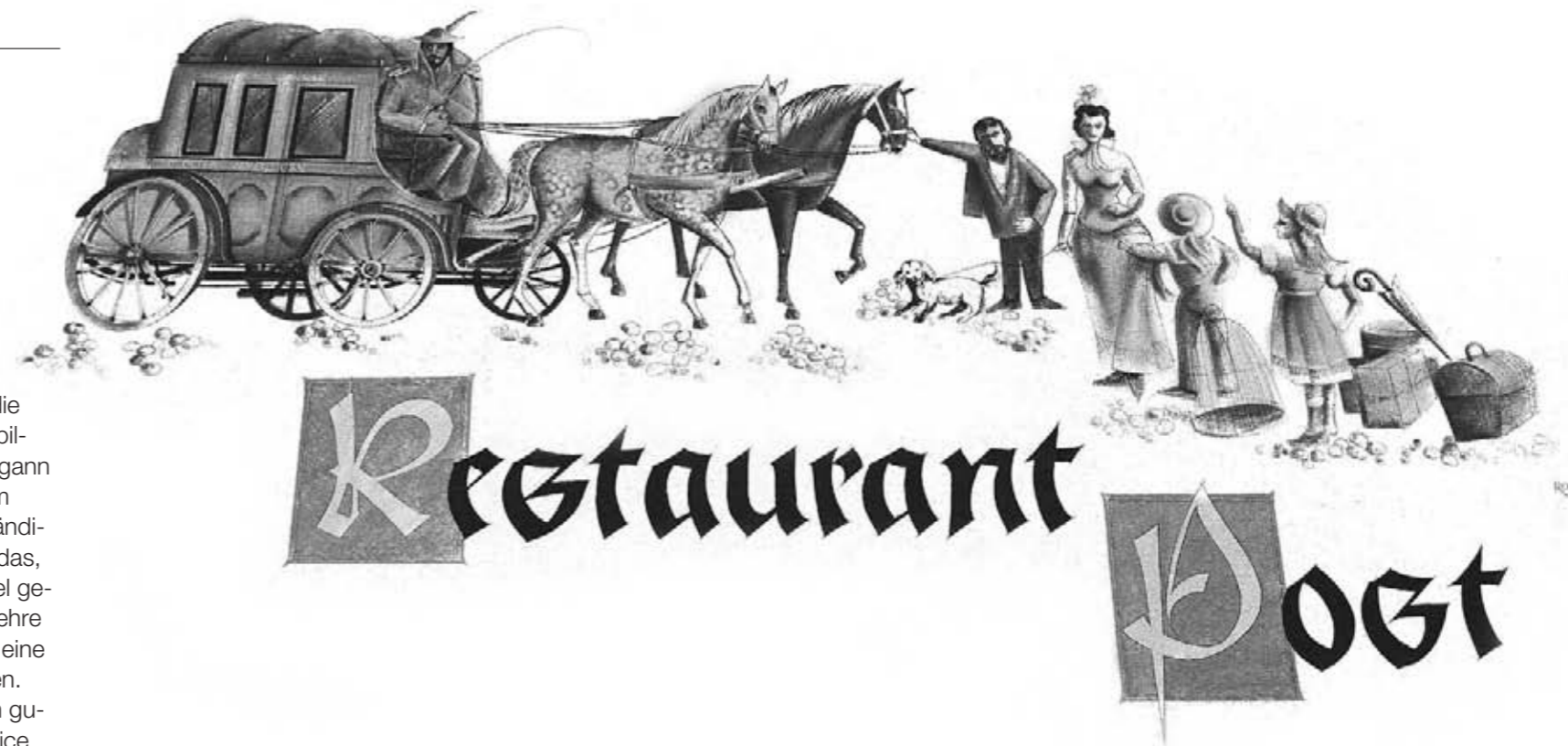
Abitur und Lehre

Nach der Grundschule ging Angelika Hinzer aufs Gymnasium und machte ihr Abitur. Schon nach der 10. Klasse machte sie erste Erfahrungen in der Gastronomie, und zwar durch ihren Ferienjob in einem Restaurant. Dort half sie später an den Wochenenden aus, «und mir wurde allmählich klar, dass ich nach dem Abitur diesen

Weg einschlagen wollte», sagt die heutige Pöschkli-Wirtin. Die Ausbildung zur Restaurantfachfrau begann mit einer Lehre in einem Hotel im Schwarzwald: «Ja, ein bodenständiger Betrieb mit 120 Betten war das, sehr umtriebig. Dort habe ich viel gelernt.» Nach abgeschlossener Lehre ging sie auf Jobsuche und fand eine Stelle im Hotel Krone in Tübingen. Diese Zeit hat Angelika Hinzer in guter Erinnerung. «Ich war im Service tätig und für das Frühstück zuständig. Letzteres gehört nicht gerade zu den interessantesten Aufgaben, hatte aber den Vorteil, dass ich abends meistens frei hatte, was in diesem Beruf selten ist.» So konnte sie das vielfältige kulturelle Angebot der Universitätsstadt wahrnehmen: «Als Einzelperson konnte ich immer Tickets für Konzerte und Theatervorstellungen ergattern, auch kurzfristig. Das habe ich ausgeschöpft und genossen.»

Neue Erfahrungen

Gut ausgebildet und hoch motiviert musste die junge Frau aber auch Negatives erleben: «Bei einer Bewerbung versuchte man mich mit fadenscheinigen Ausreden abzuwimmeln», erzählt Angelika Hinzer in ihrer ruhigen Art. Hinter der Ruhe kann man aber noch Enttäuschung spüren, denn: «Es ging einfach darum, dass man keine Frauen wollte. Damals gab es Häuser, die nur Männer im Service einstellten. Punkt. Leider musste ich diese Art von Diskriminierung in meiner Laufbahn mehrmals erfahren.» Die Absage musste sie hinnehmen, klar. Doch wirklich akzeptieren? Nein. Nicht dass solche Erfahrungen gut wären, doch es könnte durchaus sein, dass eine



Prise Wut etwas ist, was einer kompetenten jungen Frau weiterhilft. So führte ihr weiterer Berufsweg an den Bodensee, wo Angelika Hinzer durch die vielen St. Galler Gäste erste Kontakte mit der Schweiz knüpfte. Nach anderthalb Jahren in Lindau bewarb sich Angelika Hinzer bei einer Hamburger Reederei. Gerne wäre sie mit einem Kreuzfahrtschiff auf Weltreise gegangen. So fuhr sie nach Hamburg für ein Bewerbungsgespräch, welches auf Englisch geführt wurde. Sie bekam eine Zusage, doch nicht für eine Stelle im Restaurant, weil dies Männern vorbehalten war, sondern als Kabinenstewardess. Dass dies eine 24-Stunden-Arbeit war, wusste sie von einer Freundin. «Doch ich brauche meinen Schlaf», sagt Angelika Hinzer lakonisch.

Der Weg in die Schweiz

Auf dem Rückweg von Hamburg nach Lindau studierte sie den Gault-Millau-Führer und fand zwei Adressen am Genfersee, die sie interessierten. Die Restaurants hatten keine Ausländerkontingente, dafür ergab sich etwas im Walserhof in Klosters und zur gleichen Zeit in der Krone Bätterkinden. Sie entschied sich für Letzteres: «Es war ein reiner Bauchentscheid.» Am 1. April 1990 trat sie die Stelle an und blieb, wie

für Saisoniers vorgeschrieben, bis im Dezember. Dann arbeitete sie im Service bei einem Kollegen in Ravensburg bis sie 1992 in die Krone Bätterkinden zurückkehrte. Schon in der ersten Krone-Zeit hatte sie ihren späteren Mann, Daniel Hinzer, getroffen und war auch mal im «Pöschkli» essen. Und als sie 1992 nach Bätterkinden zurückkam, trafen sich die beiden wieder an einem Ehemaligen-Treffen. Es war Liebe auf dem zweiten Blick. Und eines Tages kündigte sich Nachwuchs an.

Persönliche Entscheidungen

«Es ging alles so schnell. Ich wollte nicht nur wegen des Kindes heiraten», erzählt die glückliche Mutter von Philippe, der heute 17 Jahre alt ist. «Daniel war geschieden und hatte schon zwei Kinder. Es war nicht der richtige Zeitpunkt und wir waren uns einig, uns alles gut zu überlegen.» Als Nicht-Schweizerin und Saisonangestellte musste sie wieder ausreisen. Also kehrte Angelika Hinzer zurück nach Deutschland, «um mein Leben zu organisieren». Sie ging aufs Arbeitsamt und musste einsehen, dass es schwierig werden könnte. Doch, dank ihrem guten Netzwerk gelang ihr das Kunststück, eine passende Stelle für die Zeit bis zur Geburt zu

finden. «Mein ehemaliger Chef in Ditzgenbach empfahl mir einen Kollegen im Nachbarort. Es war mir schon immer wichtig, meine Freundschaften und beruflichen Kontakte zu pflegen und das kam mir in dieser Situation zugute.» Am 18. Juni 1993 wurden Angelika und Daniel Hinzer stolze Eltern von Sohn Philippe und eine Zeit mit vielen Reisen zwischen Deutschland und der Schweiz begann. Über die unsäglichen Einreiseformalitäten für sie und ihr Kleinkind an der Grenze mag sie heute nicht gross sprechen.

Die Familie

Um herauszufinden, ob ein gemeinsames Arbeiten und Zusammenleben möglich ist, haben Rosmarie und Herbert Hinzer eine Praktikantenstelle für Angelika eingerichtet. Dies war damals die einzige Möglichkeit eine Ausländerin zu beschäftigen, ohne Kontingent auf dem Restaurant. Nach einem halben Jahr «Probezeit» beschlossen die Eltern von Philippe zu heiraten. «Es war ein grosser Schritt, der gut überlegt sein wollte», sagt Angelika Hinzer, und erklärt: «Ich wusste, dass ich in eine Grossfamilie einheirate. Das Restaurant und die Privatwohnung unter einem Dach. Die Schwiegereltern ganz in

der Nähe, sowohl privat als beruflich. Und ich weit weg von den Meinen. Da muss man wissen oder zumindest gut überlegen, worauf man sich einlässt.» Als Frau und Mutter kann man erahnen, was für eine Stärke und Entschiedenheit es erfordert haben muss, sich diesen Entscheidungsprozess zuzugestehen, darauf zu beharren und sich nicht davon drängen zu lassen, was sich «gehört». Diese Stärke und freundliche Ernsthaftigkeit gehört zum Wesen von Angelika Hinzer, die so ihren Weg gemacht hat. Von ihr geht eine besondere Mischung aus Sanftheit und Kraft aus. Es ist etwas in ihrem Blick offen - freundlich und forschend zugleich. Als kompetente Fachfrau

gibt sie ihre Erfahrungen weiter, setzt sich auf ihrem Gebiet ein, als Vorstandsmitglied des internationalen Frauennetzwerkes «Business and Professional Women» in Solothurn und im «Gastroforum für die Frau». Dieses Forum bietet Seminare mit Vorträgen und Workshops zu aktuellen Themen an, denn «es ist wichtig, dass wir Frauen, nicht nur in der Gastronomie, uns austauschen und Netzwerke bauen und pflegen».

Heute

Seit kurzem hat Angelika Hinzer den Schweizer Pass, denn die Schweiz ist auch zur Heimat geworden. Die Arbeitsteilung im Restaurant funktio-

niert bestens, jeder hat sein Ressort und die Generationen arbeiten gut und gerne zusammen. Sohn Philippe geht nach Solothurn in die Kanti. Hat Angelika Hinzer Zeit für Hobbies? Nicht viel. Aber sie verrät, dass ihre grosse Leidenschaft dem Fotografieren mit der Spiegelreflexkamera gilt. «Und ich backe gerne. Wenn ich mich entspannen will, backe ich, und dann wird die Restaurantküche zur Backstube. Die Arbeit mit dem Teig, dieses Kneten, hat etwas Beruhigendes. Das mache ich gern.» Wie damals, in der Küche der Eltern, im Dorf am Ende der Welt.

Aus dem Logbuch der «Kopernik»

Manly Marina, Brisbane, Australien, im März 2011

Liebe Riedholzerinnen und Riedholzer

Seit Ende Oktober 2010 befinden wir uns mit unserem Schiff im Raum Brisbane in Australien. Nach dem Einklarieren (Grenzkontrolle) machten wir in einer Marina direkt in Brisbane fest. Diese Marina befindet sich im Brisbane River. Zu Fuss über die Story Brücke braucht man etwa eine halbe Stunde bis ins Stadtzentrum. Nach unserem Aufenthalt in der Inselwelt des Südpazifiks genossen wir die Nähe zu einer Grossstadt mit all ihren Einkaufsmöglichkeiten. Wir wollten die Zeit der Zyclone dort in der Dockside Marina verbringen.

Zyclone kommen so ab Mitte Oktober bis Ende April vor und sind tropische Wirbelstürme. Im Pazifik kennt man drei Sorten von Wirbelstürmen: Südlich der Vereinigten Staaten sind sie als Hurricanes bekannt und sind Ausläufer der atlantischen Wirbelstürme, die über die Karibik und die Landenge von Panama hinausgehen. Im Gebiet zwischen China und Japan, in der Südchinesischen See heissen sie Typhoons und im Südpazifik sind sie als Cyclones bekannt.

Brisbane befindet sich südlich des Bereichs, in dem normalerweise Zyclone vorkommen können, wir wollten in dieser Beziehung nichts riskieren. Es sah auch nicht danach aus. Im Norden von Queensland regnete es ab Mitte Dezember sehr stark. Wir waren deshalb schon froh für all die Betroffenen der riesigen Überschwemmungen, als sich das Niederschlagsgebiet nach Süden verschob. Zwischen Weihnachten und Neujahr gab es nahe von Brisbane die ersten Überschwemmungen. Die Wetterkarten zeigten keine Änderung an.

Brisbane wurde letztmals im Jahr 1974 grossflächig überschwemmt. Daraufhin wurden im Hinterland mehrere Seen aufgestaut. Das halbe Volumen der Seen ist der Trinkwasservorrat der Region, die andere Hälfte wird als Rückhaltevolumen betrieben. Innerhalb weniger Tagen waren die Rückhaltevolumen voll und die Niederschläge begannen, den Pegel des Brisbane Rivers zu heben. Allein in Queensland wurde eine Fläche überschwemmt, so gross wie Frankreich und Deutschland zusammen, fast unvorstellbar. Erschwerend kommt dazu, dass in der Nähe des Meeres der Einfluss der Gezeiten zu spüren ist, in Brisbane beträgt der Pegelunterschied etwa zwei Meter.

Am 11. Januar spitzte sich die Situation zu, viertelstündlich wurden im Radio Hochwasserwarnungen gesendet. Die stündliche Regenmenge betrug unglaubliche 80 bis 100 mm, die Sicht war dadurch stark eingeschränkt. Die Strömung im Fluss nahm stark zu, wir begannen zu spekulieren, wann die Bootsstege davonschwimmen würden. Die Dockside Marina hat Schwimmstege, die durch hohe Pfosten am Ort gehalten werden. Aber es gibt keinen oberen Anschlag. Wenn das Wasser höher steigt, schlüpfen die Stege oben aus und schwimmen davon. Bei Hochwassergezeit zeichneten wir mit Hilfe eines Messbandes die Höhe am Pfahl an, die noch aus dem Wasser schauen würde und machten lange Gesichter. Es blieben nur noch etwa 50 cm. Dann kam so um Mittag herum die Meldung, dass das nächste Hochwasser höher sein werde, als bisher angenommen, und eher kommen würde. Unsere Entscheidung war schnell gefällt, wir mussten weg, der Bootssteg würde davonschwimmen. Auch war es einfacher, Trümmer und Bäume bei Tageslicht



zu sehen, als bei Nacht, beim kritischen Hochwasser. Unser Boot war vorbereitet, wir halfen noch zwei grösseren Booten beim Ablegen. Darauf legten wir selbst ab. Die Strömung im Fluss betrug rund 20 km/h und war reissend, wir wären nicht gegen den Strom angekommen. Überall waren Bäume und Teile von Bootsstegen im Wasser, wir fühlten uns an den Amazonas erinnert. Mit wenig Geschwindigkeit gegenüber dem Wasser führen wir flussabwärts, damit wollten wir Beschädigungen am Bootsrumpf vermeiden, sollten wir auf ein treibendes Trümmerteil auffahren. Dass die Kühlwasserleitungen durch Dreck im Wasser verstopften, machte uns die Sache auch nicht einfacher. Ausserhalb des Flusses wurden 1.5 m hohe Wellen und starker Wind gemeldet, so ankerten wir in etwas ruhigerem Wasser bei einer Mangroveninsel, um die Nacht dort zu verbringen. Wir setzten den Ankeralarm, um sofort geweckt zu werden, sollte unser Schiff zu treiben beginnen.

Vom Ankerplatz aus zeigte sich ein trauriger Anblick. Viele Boote trieben unbemannt vorbei, später sahen wir sie wieder auf Steinen gestrandet. Auch ganze Bootsstege, z.T. noch mit den Booten daran, trieben vorbei. Aber irgendwie noch schlimmer für uns war, dass laut Radioberichten sehr viele Häuser überflutet waren,

Wir helfen mit, damit Ihr Event ein voller Erfolg wird!

Mietzelte in speziellen Formen und Ausführungen mit der entsprechenden Bestuhlung und Innendekoration!

KUN ZELTE

Kunz Zelte AG Weihermattweg 10 4533 Riedholz/SO
Telefon 032 622 69 51 Fax 032 621 46 61

30 Jahre

BAUGESCHÄFT GEBR. DANZ

4523 NIEDERWIL
Büro 032 641 01 06
Natel 079 757 48 25
Natel 079 631 78 73
danzbau@bluewin.ch

HOCHBAU • HAUSPLÄTZE • WAND- UND BODENBELÄGE • FASSADEN WINTERGÄRTEN

Wir beraten Sie gerne

und Menschen ihr ganzes Hab und Gut verloren hatten. Am nächsten Tag fuhren wir zu einer Marina in der Nähe, die direkt mit dem Meer verbunden ist, also nicht überflutet werden kann. Dort trafen wir einige Schiffe aus der Dockside Marina an. Dass man sich zum guten Gelingen der Flucht gratulierte, zeigte etwas den Druck auf, unter dem die Leute auf den Booten standen.

Australien ist uns unheimlich geworden. Riesige Flächen im Osten und Süden wurden überschwemmt, im Westen, in der Nähe von Perth brannten gleichzeitig grosse Wald- und Buschflächen ab. Um das Mass voll zu machen, wurde die Küste Australiens etwas südlich von Cairns

vom sehr starken Zyclone «Yasi» mit Windgeschwindigkeiten von 290 km/h getroffen. Was die Menschen erdulden mussten, ist fast unglaublich. Aber mit dem extremen Optimismus der Australier wurden sofort nach dem Fallen des Wassers Aufräumarbeiten in Angriff genommen. Das Problem ist, dass viele Leute nicht versichert sind. Etwas wie unsere staatliche Gebäudeversicherung kennt man hier nicht.

Diese Machtdemonstration der Natur ist uns sehr eingefahren, damit hätten wir nie gerechnet. Gegen solche Kräfte kommt man sich als kleiner Wurm vor. Aber vielleicht braucht man das von Zeit zu Zeit, um wieder auf den Boden zurückzukommen.

Wer unseren Weg verfolgen will, kann im Internet unsere Homepage besuchen, nämlich www.kopernik.ch. Wir freuen uns auch immer sehr über ein e-Mail. Unsere e-mail- Adresse lautet: HBY4189@sailmail.com. Zu beachten ist, dass keine Anhänge oder Fotos gesendet werden können, diese werden automatisch gelöscht, da die Verbindung über Kurzwellenfunk geht und sehr langsam ist.

Herzliche Grüsse ins Riedholz

Crew SV Kopernik
Eva und Georg Bähler, Rosenweg 22

Läbe is Dorf

Aufruf Hilfe Aufruf Hilfe

Seit mehr als 10 Jahren kocht ein Team von vier Leuten einmal im Monat die Mahlzeiten für den Mittagstisch. Seit zwei Jahren versucht dieses Team, neue freiwillige Köche oder Köchinnen zu finden. Bis heute ist das nicht gelungen und so steht der Mittagstisch, der jedesmal 30 bis 40 Leute verpflegt, vor dem Aus.

Ein letzter Versuch, den erfolgreichen Mittagstisch am Leben zu erhalten, ist dieser Aufruf.

Männer oder Frauen, die gerne kochen, meldet euch. Einmal im Monat, jeweils am letzten Dienstag, wird eine Mahlzeit zubereitet. Das bestehende Team ist gerne bereit, euch am An-

fang eures Einsatzes mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir hoffen, dass wir ein neues Team zusammenstellen können.

Meldung an:
Caroline Jäggi, Tel. 032 621 46 44
Brigitte Flückiger, Tel. 032 623 66 89



MÜLLER
Bäckerei & Konditorei

Hauptstrasse 43 Tel.: 032 637 21 81
4523 Niederwil Fax: 032 637 22 92

maxi // // // **Lebensmittel**

Die Augenoptikerin der Region

persönlich, kompetent.... und modisch voll im Trend

OPTIKSTUDIO Therry Briggen
4523 Niederwil, 032 637 37 36

offen: Montag-Freitag 08.00 – 16.30 h
andere Zeiten: nach Vereinbarung

OPTIKSTUDIO 
THERRY BRIGGEN

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton

Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen

Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Einwohnerstatistik 31.12.2010/1.1.2011

Vor (31.12.2010) und nach (1.1.2011) der Fusion

Einwohnerzahl Riedholz / mit Niederwil	1716	2051
männlich	841	1013
weiblich	875	1038

Nationen:		
Schweiz	1556	1877
Ausland total	160	174
Deutschland	66	69
Italien	23	32
Mazedonien	5	14
Kosovo	9	8
Serbien	5	4
Portugal	4	4
Russland	4	4
Sri Lanka	4	3
Andere Nationen	30	37

Haushaltungen	750	819
---------------	-----	-----

EinwohnerInnen nach Konfessionen		
römisch-katholisch	592	719
reformiert	553	672
christ-katholisch	5	7
keine	469	559
andere Konfessionen	94	90
ohne Angaben	3	4

EinwohnerInnen nach Zivilständen		
ledig	663	794
verheiratet	843	1007
verwitwet	92	113
geschieden	114	123
in eingetragener Partnerschaft	4	4
aufgelöste Partnerschaft	0	3

EinwohnerInnen mit Niederlassung (Wohnsitz)		
Niederlassung CH	1405	1720
Einwohnerbürger	151	157
Jahres-/Daueraufenthalt B	52	52
Niederlassung C	99	114
Asylbewerber	5	7

Bewegungen nach Ereignissen		
Geburten		12
Todesfälle		13

Todesfälle 2010		
16. Dezember	Altermatt-Hügli Erich	
27. Oktober	Batt Daniel	

12. Februar	Binz-Stampfli Flora
17. März	Büttiker-Ziörjen Flora
18. Januar	Günter-Schwarzmann Bertha
17. Dezember	Meierhans-Simmen Rudolf
23. Juli	Mollet-Flury Anna
26. Februar	Rubitschon-Widmer Margareta
7. November	Weber-Flury Emma
19. März	Weber-Müller Mina
11. September	Wintzer-Bernasconi Anna
19. November	Wunderlin Marc
16. November	Wyss-Uetz Elisabeth

Schülerzahlen Schuljahr 2009/2010	
Kindergarten	41
Kindergarten Pavillon, Alexandra Ruf	20
Kindergarten Mehrzweckgebäude	
Antonia Baumann/Denise Lienhard	21
Primarschule Riedholz	109
Schulleiterin Brigit Stadelmann	
1. Klasse, Brigit Stadelmann	13
2. Klasse, Marianne Dreier	24
3. Klasse, Cécile Järmann	17
4. Klasse, Karin Decker	22
5. Klasse, Christoph Schmid	14
6. Klasse, Stefan Schreier	19
Primarschule Niederwil / Hubersdorf	
Schulleiter Dieter Schoch	
Klassen in Niederwil:	
2./3. Klasse, Nicole Reinmann	12
Kreisschule Unterleberberg	
Schulleiter Jan Flückiger	
Schüler aus Riedholz und Niederwil	45
Oberschule	7
Sekundarschule	21
Bezirksschule	17

hh. Stand 31. Dezember 2010 Riedholz / 1. Januar 2011 Riedholz mit Niederwil. Die Statistik für das Jahr 2010 hat gegenüber den vorherigen leicht veränderte Rubriken. Die Gegenüberstellung mit Niederwil erscheint nur dieses Jahr. Ab 1. Januar 2012 erscheint wieder die einheitliche Liste der fusionierten Gemeinde. Die Einwohnerstatistik erscheint immer in der ersten Nummer des Jahres, die Gratulationsseite für grosse Geburtstage im Jahr 2011 ist in der letzten Ausgabe der «TanneZytig» (Nr. 46, Dezember 2010) erschienen.

Gfröits und anders

An der Buchenstrasse «stinkt's» im dortigen Grünstreifen, von Hundekot nämlich. Dies stinkt im übertragenen Sinne aber auch den Spazierenden, den Anwohnern und jenen Personen, die den Streifen unterhalten müssen. Dabei steht an dieser Strecke ein Rindog. Bitte gebrauchen Sie im Falle

des angesprochenen Falles die zur Entsorgung gedachten Gratissäcke.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Für die GUK
Martin Frey

85. Geburtstag
rs. Walter Burkhalter, Schulhausweg 5, konnte am 22. Februar seinen 85. Geburtstag feiern. Die TanneZytig wünscht dem Jubilar gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Leser-Brief

*Liebe Riedholzer und Riedholzerinnen
So eine Dorfzeitung ist doch eine gute Sache und ich möchte mich bei der Redaktion für ihr Engagement bedanken.
So ist es mir möglich mich mit einem Anliegen an meine MitbürgerInnen zu wenden.*

Vor 37 Jahren bin ich als junge Frau und Mutter nach Riedholz gekommen. Eine lange Zeit...! Jetzt bin mittlerweile Grossmutter und nicht mehr so jung. Viel hat sich verändert in unserem Dorf in all diesen Jahren. Riedholz ist ein stattliches Dorf geworden und mir als gebürtiger Ostschweizerin Heimat. Riedholz hat sogar eine Homepage. Das gab es vor 37 Jahren noch nicht. Ich kann fast alles, was auf dieser steht, bestätigen. Nur eines nicht – die «ruhige Wohngemeinde». Das ist Riedholz – zumindest für einige RiedhölzerInnen – nicht. Das lässt die Baselstrasse nicht zu. Doch es ist nicht nur die Baselstrasse, – auch das Dorf selbst, – es wächst und wächst und wächst noch immer... und das bringt nicht nur immer mehr Lärm, son-

dern auch Verkehr mit sich. Und diesem gilt meine grossmütterliche Sorge. Oft bin ich mit unseren zwei bald 3-jährigen Mädchen unterwegs, und es ist jedes Mal eine Zitterpartie für mich, wenn ich mit ihnen die Bergstrasse, wo wir wohnen, erklimmen muss. Der stetig wachsende Verkehr hat sie zu einer gefährlichen Strasse werden lassen, – steil, unübersichtlich, ohne Ausweichmöglichkeit links und rechts. Und leider wird sie auch öfters als Berg-Rennstrecke benutzt. Immer wieder hörte man in den vergangenen Jahren von einem Trottoir-Projekt. Leider blieb es bisher Projekt... So wende ich mich mit der Bitte an die zuständigen Behörden von Riedholz, dieses Projekt so bald wie möglich zu realisieren. Als erste Massnahme bitte ich, per sofort Tempo 30 einzuführen. Warten wir damit nicht bis ein Unglück passiert!!!

Danke für Ihre Unterstützung!
Margrit Felder

Für Garten und Spass



www.remosteel.ch



Bodenbelagstechnik
H. + U. Roos AG, Riedweg 14, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 32 68, Fax 032 622 63 65
info@roos-boeden.ch, www.roos-boeden.ch

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

April			
So 3.	Kirchgemeinden	Oekumenischer Suppentag	Wallierhof ab 10.30 Uhr
So 3.	Damenturnverein	Brunch	Mehrzweckhalle, 9.30 – 16.00 Uhr
Do 7.	Gemeindepräsidium	Begrüssung Neuzuzüger	Restaurant Zur Post
Mo 11.	Gemeindepräsidium	Gemeinderat	Gemeinderatssaal 19.00 Uhr
Di–Fr 12.–15.	Infoklick/Jugendförderung	Kant. Mädchenwoche	Kulturfabrik Kofmehl Solothurn
Mi 13.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Di 26.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Di 26.	Samariterverein	Blutdruckmessen	Gemeinderatssaal
Mi 27.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 29.	Oek. Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Zur Post
Sa 30.	GUK	Velo-Vignetten-Aktionstag	Parkplatz ALST, Schulhaus
Mai			
Mo 2.	Gemeindepräsidium	Gemeinderat	Gemeinderatssaal
Fr 6.	Ref. Kirche	Chinderchile UL	Ref. Pfarrsaal 15.30–17.30 Uhr
Mi 11.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
So 15.	Bund/Kanton	Abstimmungstermin	Gemeinderatssaal
Mo 16.	Gemeindepräsidium	Gemeinderat	Gemeinderatssaal
Sa 21.	Schützengesellschaft	Obligatorisches	Schiessstand 300 m
Sa/So 21./22.	amici del canto	Unterhaltungskonzert	Konzertsaal Solothurn 17.00 / 20.00 Uhr
Di 24.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
Mi 25.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Oek. Frauengruppe	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus Günsberg, 14.00 Uhr
Sa/So 28./29.	Schützengesellschaft	Feldschiessen	Schiessstand 300 m
So 29.	amici del canto	Unterhaltungskonzert	Rüti b. Büren 19.00 Uhr
Mo 30.	Gemeindepräsidium	Gemeinderat	Gemeinderatssaal
Juni			
Fr 3.	Ref. Kirche	Chinderchile UL	Ref. Pfarrsaal
Fr/Sa 3./4	Schützengesellschaft	Jubiläumsschiessen	Schützenhaus 300 m
Mi 8.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 10.	Gemeindepräsidium	Behördenabend	FC-Clubhaus
Fr/Sa 10./11.	Schützengesellschaft	Jubiläumsschiessen	Schützenhaus 300 m
Mo 13.	Schützengesellschaft	Jubiläumsschiessen	Schützenhaus 300 m
Do 16.	Gemeindepräsidium	Seniorenausflug	Empfang MG Flumenthal, Attisholz
Fr 17.	Reformierte Kirche	Chinderchile UL	Reformierter Pfarrsaal
Sa 18.	FC Riedholz	Juniorenabschluss-Turnier	Fussballplatz
Mo 20.	Gemeindepräsidium	Gemeinderat	Gemeinderatssaal
Mi 22.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
So 26.	Gemischter Chor Niederwil	Buure-Zmorge	Feuerwehrmagazin Niederwil, ab 9.00 Uhr
Mo 27.	Gemeindepräsidium	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle, Rechnung 2010
Di 28.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Di 28.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
Mi/Do 29./30.	Sportschützen	Volksschiessen	Kleinkaliberschützenstand
Juli			
Fr 1.	Sportschützen	Volksschiessen	Kleinkaliberschützenstand
Fr 1.	Primarschule	Schulfeier	Mehrzweckhalle, «Spielen + Turnen»
Sa 2.	Guggemusig Schnadehüdeler	Beach-Party	Schulhausplatz Niederwil
Mo 4.	Gemeindepräsidium	Gemeinderat	Gemeinderatssaal
Mo-Sa 11.-23.	Jubla St. Niklaus	Sommerlager	
Mi 13.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
So-Sa 17.-23.	JAUL	Sommerlager	
Mo 18.	TanneZytig	Redaktionsschluss Nr. 48	
Sa 23.	Kulturkommission	1. August-Feuer stellen	
Mi 27.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 30.	Bürgergemeinde	Waldfest	Waldhaus, Forstbetrieb Unterleberberg
August			
Mo 01.	Kulturkommission	1. August-Feier	Wallierhof
Di–Fr 2.–6.	FC Riedholz	Dorfturnier	FC Areal
Mi 10.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal